

Für Studenten macht es die Straßenbahn billiger, Westf. Rundschau Bochum, 10.01.68

Für Studenten macht es die Straßenbahn billiger

Abgesandte der Universität erreichten mit Sachverstand niedrigeren Fahrpreis

Von Ulrich Metzner

Bochum. Das Bochumer Studentenparlament schickte seine Späher aus. Ulrich Dröge (23), Ulrich Kurowski (29) und Burghard Schneider (23) kamen gestern zur BoGeStra mit von Sachkenntnis gepanzerten Bandagen. Fahrpreiserhöhung und Mehrwertsteuer waren die Themen.

Das Studententrio überwand die Fronten durch Verständnis. Der Erfolg kam nach zweistündiger Diskussion. Die BoGeStra-Offerte beeindruckte: „Wir schaffen eine neue Studentenmonatskarte, die kostenlose Sonntagsfahrten einschließt.“

Die Staffeln — gemessen an Teilstrecken: 15, 19 und 23 DM. Der Rabatt ist deutlich. Zum Vergleich die ab 1. Januar gültigen Preise der Monatskarten: 23, 30 und 37 DM.

Das Angebot der Straßenbahn bedarf nur noch der Genehmigungen durch Studentenparlament und Aufsichtsrat des Unternehmens.

Die Uni-Abgesandten kommentierten das überraschende Ergebnis mit freundlichem Optimismus: „Sie hören von uns in den nächsten Tagen.“

Direktor Artur Hammer (48) äußerte Genugtuung über das sachliche Gespräch: „Wir sind einen Schritt weitergekommen!“

Zu Beginn der Debatte bescheinigte Hammer den Gästen: „Wenn die Studenten unruhig werden, gibt es eine

neue Zeit.“ Das Verständnis für die sozialen Probleme der Uni-Vertreter folgte auf dem Fuße. Der Direktor: „Studenten sind von Verteuerungen hart betroffen. In dieser Konferenz bewiesen sie, daß sie **mit**ten im Leben stehen.“

Lachte Artur Hammer: „Andererseits hoffe ich nicht, daß Sie den Verkehr lahmlegen. Die Mehrwertsteuer haben wir nicht erfunden, die künftige Mehrbelastung von etwa 2 Millionen auch nicht.“



(RUNDSCHAU-Bild: Beifuß)
Erfolgreiche Studenten: U. Kurowski, U. Dröge und B. Schneider (von links).